

# **Shantychorleben 2019**

## **Recht – Steuern - Versicherungen**

Bearbeitungsstand: 06.04.2019

### **Malte Jörg Uffeln**

Magister der Verwaltungswissenschaften

Rechtsanwalt (Zulassung ruht nach § 47 BRAO) Mediator Lehrbeauftragter

Justiziar des Fachverbandes Shantychöre Deutschland und des Chorverbandes der Pfalz e.V.

Mitglied im Bundesvorstand des Hessischen Sängerbundes e.V.

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter

**[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)**

**Wer mehr wissen will ?**

**Über 425 Vorträge, Arbeitshilfen,  
Aufsätze, Muster, Reden im  
kostenfreien download unter**

**[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)**

**I.**

**Recht**

# **Unsere Rechtsmaterien im Shantychor**

- \* Vereinsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches  
(BGB)**
- \* Gemeinnützigkeitsrecht der Abgabenordnung (AO)**
  - \* Satzung des Vereins**
  - \* Satzung des eines Verbandes**
  - \* Ordnungen des Vereins**  
(Geschäftsordnung, Finanzordnung, Beitragsordnung, Hausordnung,  
Platzordnung, Jugendordnung, Ehrungsordnung)
  - \* Beschlüsse des Vereins**  
(Sammlung ?, Beschlussbuch ?)

**1.**

# **Rechtliche Risiken in der Vorstandsarbeit**

# **„externe rechtliche Risiken“**

- \* Gesetzesänderungen ( BGB, AO, EStG)**
- \* Änderungen von Rechtsverordnungen und  
Erlassen**
  - \* Verbandsrecht**
  - \* Rechtsprechung**

# **„ interne rechtliche Risiken“**

- \* Aufbau- und Ablauforganisation**
- \*Transparenz in der Aufgabenerfüllung**
- \*Leadership und Mitarbeitermanagement**
- \* Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen**
  - \*vollmachtlose Vertreter**
  - \*Vertragsmanagement**
- \* Evaluation von Prozessen und Mitarbeitern**

**2.**

**Klare**

**Vertretungsverhältnisse**

# **Gesetzliche und „weitere Vertreter“**

**\* Vorstand gemäß § 26 BGB**

**\* besondere Vertreter gemäß § 30 BGB**

**\* bevollmächtigter Vertreter gemäß § 164 BGB**

**\*vollmachtloser Vertreter gemäß § 179 BGB**

**-----**

**\*vermeintliche Vertreter....**

**\* Vertreter mit Duldungs- und  
Anscheinsvollmacht**

**3.**

**Pflichten der  
Vorstandsmitglieder**

**BGH NJW 1957, 832**

**„ Das ehrenamtlich tätige  
Vorstandsmitglied muss ... für die  
Kenntnisse eintreten, die die  
übernommene  
Geschäftsführungsaufgabe  
erfordert“**

# **Pflichtenkanon im Zivilrecht**

## **(§§ 662 ff. BGB)**

- \* Auskunft und Rechenschaft**
- \* Herausgabe von Vereinseigentum**
  - \* Verzinsung treuhänderisch anvertrauten Geldes**
- \* Vorschusspflicht bei eigenen Aufwendungen**

# **Pflichtenkanon im Steuerrecht**

**\* Buchführungspflichten**

**\* Aufzeichnungspflichten**

**\* Erklärungspflichten**

**\* Auskunftspflichten**

**\* Duldungspflichten**

**\* Steuereinbehaltungspflichten (USt.)**

**\* Steuerentrichtungspflichten**

**4.**

**Haftungsstrukturen im e.V.**

**Haftung aus Vertrag**  
**(§§ 662 ff., 280 BGB)**

**Haftung aus Delikt**  
**(§ 823 ff. BGB)**

# § 31a BGB Haftung von Organmitgliedern und besonderen Vertretern

(1) Sind Organmitglieder oder besondere Vertreter **unentgeltlich tätig** oder erhalten sie für ihre Tätigkeit eine Vergütung, die 720 Euro jährlich nicht übersteigt, haften sie dem Verein für einen bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursachten Schaden nur bei Vorliegen von **Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit**. Satz 1 gilt auch für die Haftung gegenüber den Mitgliedern des Vereins. Ist streitig, ob ein Organmitglied oder ein besonderer Vertreter einen Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat, trägt der Verein oder das Vereinsmitglied die Beweislast.

(2) Sind Organmitglieder oder besondere Vertreter nach Absatz 1 Satz 1 einem anderen zum Ersatz eines Schadens verpflichtet, den sie bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursacht haben, so können sie von dem Verein die **Befreiung von der Verbindlichkeit** verlangen. Satz 1 gilt nicht, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde.

# **§ 31b BGB Haftung von Vereinsmitgliedern**

**(1) Sind Vereinsmitglieder unentgeltlich für den Verein tätig oder erhalten sie für ihre Tätigkeit eine Vergütung, die 720 Euro jährlich nicht übersteigt, haften sie dem Verein für einen Schaden, den sie bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen satzungsgemäßen Vereinsaufgaben verursachen, nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. § 31a Absatz 1 Satz 3 ist entsprechend anzuwenden.**

**(2) Sind Vereinsmitglieder nach Absatz 1 Satz 1 einem anderen zum Ersatz eines Schadens verpflichtet, den sie bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen satzungsgemäßen Vereinsaufgaben verursacht haben, so können sie von dem Verein die Befreiung von der Verbindlichkeit verlangen. Satz 1 gilt nicht, wenn die Vereinsmitglieder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht haben.**

# § 31 BGB Haftung des Vereins für Organe

Der **Verein** ist für den **Schaden** verantwortlich, den der Vorstand, ein **Mitglied des Vorstands oder ein anderer verfassungsmäßig berufener Vertreter** durch eine in Ausführung der ihm zustehenden Verrichtungen begangene, zum Schadensersatz verpflichtende Handlung einem Dritten **zufügt**.

# § 26 BGB Vorstand und Vertretung

- (1) Der Verein **muss** einen **Vorstand** haben. Der Vorstand **vertritt** den Verein **gerichtlich und außergerichtlich**; er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Der Umfang der Vertretungsmacht kann durch die Satzung mit Wirkung gegen Dritte beschränkt werden.
- (2) Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird der Verein durch die Mehrheit der Vorstandsmitglieder vertreten. Ist eine Willenserklärung gegenüber einem Verein abzugeben, so genügt die Abgabe gegenüber einem Mitglied des Vorstands.

# § 32 BGB Mitgliederversammlung; Beschlussfassung

- (1) Die **Angelegenheiten des Vereins** werden, soweit sie nicht von dem Vorstand oder einem anderen Vereinsorgan zu besorgen sind, durch **Beschlussfassung in einer Versammlung der Mitglieder geordnet**. Zur **Gültigkeit** des Beschlusses ist erforderlich, dass der Gegenstand bei der **Berufung bezeichnet** wird. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
- (2) Auch ohne Versammlung der Mitglieder ist ein Beschluss gültig, wenn alle Mitglieder ihre Zustimmung zu dem Beschluss schriftlich erklären.

**II.**

**Steuern**

**1.**

# **Die Anforderungen der Finanzverwaltung an unsere Satzung**

**MUSTERSATZ unter**

**[https://dejure.org/gesetze/AO/Anlage\\_1.html](https://dejure.org/gesetze/AO/Anlage_1.html)**

**„Steuerliche Mindestinhalte!“**

## § 1

**Der - Die - ... (Körperschaft) mit Sitz in ... verfolgt ausschließlich und unmittelbar - gemeinnützige - mildtätige - kirchliche - Zwecke (nicht verfolgte Zwecke streichen) im Sinne des Abschnitts "**Steuerbegünstigte Zwecke**" der Abgabenordnung.**

**Zweck der Körperschaft ist ...** (z. B. die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Jugend- und Altenhilfe, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Kunst und Kultur, Landschaftspflege, Umweltschutz, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Sports, Unterstützung hilfsbedürftiger Personen).

**Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch ...** (z. B. Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, Vergabe von Forschungsaufträgen, Unterhaltung einer Schule, einer Erziehungsberatungsstelle, Pflege von Kunstsammlungen, Pflege des Liedgutes und des Chorgesanges, Errichtung von Naturschutzgebieten, Unterhaltung eines Kindergartens, Kinder-, Jugendheimes, Unterhaltung eines Altenheimes, eines Erholungsheimes, Bekämpfung des Drogenmissbrauchs, des Lärms, Förderung sportlicher Übungen und Leistungen).

## § 2

**Die Körperschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.**

## § 3

**Mittel** der Körperschaft dürfen nur für die **satzungsmäßigen Zwecke** verwendet werden.  
**Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen** aus Mitteln der Körperschaft.

## § 4

Es darf **keine** Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch **unverhältnismäßig hohe Vergütungen** begünstigt werden.

## § 5

### **Bei Auflösung oder Aufhebung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Körperschaft**

1. an - den - die - das - ... (Bezeichnung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft), - der - die - das - es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

oder

2. an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für ... (Angabe eines bestimmten gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecks, z. B. Förderung von Wissenschaft und Forschung, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, der Unterstützung von Personen, die im Sinne von § 53 der Abgabenordnung wegen ... bedürftig sind, Unterhaltung des Gotteshauses in ...).

**2.**

**Die „Geschäftsbereiche“ des  
gemeinnützigen Vereins**

# **Steuerlich „unschädliche“ Bereiche**

**.Ideeller Bereich**

**.Vermögensverwaltung**

**.Zweckbetrieb**

---

# **.Steuerlich „schädliche“ Bereiche**

**.Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

# **Ideeller Bereich**

## **- Einnahmen -**

**Mitgliedsbeiträge, Gebühren, Umlagen,  
Aufnahmegebühren, Ersatzleistungen für nicht  
erbrachte Arbeitsdienste, Zuschüsse,  
Zuwendungen, Spenden, Erbschaften,  
Schenkungen**

# Ideeller Bereich

## - Ausgaben -

**Sämtliche Kosten des ideellen Zweckbetriebs,  
Honorar, Löhne, Aufwandsentschädigungen,  
Auslagenersatz, Gerätschaften, Reisekosten,  
Verwaltungs- und Betriebskosten, Mieten und  
Pachten, Kosten der Mitgliederverwaltung,  
Werbung, Internet, Mitgliederbetreuung,  
sonstige Kosten(!?)**

# **Vermögensverwaltung**

## **- Einnahmen-**

**Miete und Pacht für das Vereinsheim, Zinsen  
aus Sparguthaben und Einlagen,  
Wertpapieren, Einnahmen auf Werbung,  
Verkauf, Vermarktung (Sponsoring),  
Einnahmen aus Verkauf von beweglichem und  
unbeweglichem Vermögen**

# **Vermögensverwaltung**

## **- Ausgaben -**

**Kosten in Zusammenhang mit Miete und Pacht, Grundbesitzabgaben, Versicherungsbeiträge, Energiekosten, Instandhaltung, Pflege, Wartung, Schornsteinfeger, Zinsaufwendungen für Darlehen, Kosten**

# **Zweckbetrieb**

## **- Einnahmen-**

**Eintrittsgelder, Kurs-, Teilnahmegebühren bei  
Veranstaltungen, Start- und Meldegelder,  
Reisen, Honorare (eigenen Veranstaltungen),  
Verkaufserlöse von Programmen, Schriften**

# **Zweckbetrieb**

## **- Ausgaben -**

**Kosten für Veranstaltungen ( Mieten, Pachten, Künstler etc.), eigene Übungsleiter, Kosten für Veranstaltungen, die besucht werden, Reisekosten, Fahrtkosten, Unterkunft, Kosten für Programmhefte, Dokumentationen**

# **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

## **- Einnahmen -**

**Verkaufserlöse ( Speisen und Getränke),  
Einnahmen aus Vereinsheim, Eintrittsgelder,  
Merchandising- Einnahmen, Fanartikel,  
Bücher, Programmhefte, Einnahmen aus  
Werbung/Sponsoring, Veranstaltungen  
jeglicher Art**

# **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

## **- Ausgaben -**

**Einkauf von Speisen, Getränken, Waren,  
Genehmigungen, Verpackungen, Gläser,  
Geschirr, Gestattungen, Kosten des  
Vereinsheims, Rundfunkbeitrag, Premiere,  
GEMA, Kosten von geselligen  
Veranstaltungen, Ankauf von Merchandising-  
Produkten, Werbung**

**3.**

**Praxisfall:**

**Die steuerliche Behandlung von  
Vereinsfesten/Jubiläumsfesten**

**LINK:**

**Festveranstaltungen im Verein - Finanzämter in  
Bayern - Bayern.de**

**<https://www.finanzamt.bayern.de/Informationen/download.php?url.../Merkblatt..>**

# TIPPS

1. Veranstaltung / Jubiläumsfest auch in „finanztechnischer/steuerlicher Sicht“ planen und Einnahmen/Ausgaben simulieren

(worst – middle – best case)!

2. ggf. „Fest GbR“ gründen und „Einnahmen“ auslagern!

**Beraten lassen !!!**

**3. Zuordnungsfragen der Einnahme- Ausgaben-  
Rechnung „vorab“ klären**

**4. „Gesonderte Gewinnermittlung“ machen!  
Veranstaltung/Jubiläumsfest ist ein wirtschaftlicher  
Geschäftsbetrieb neben den anderen wirtschaftlichen  
Geschäftsbetrieben des Vereins!**

**(„Der Verein ist ein Unternehmen!“)**

5. **Achtung beim USt.- Ausweis:** Wenn 19 % USt. in Rechnungen ausgewiesen werden, müssen diese auch abgeführt werden.

6. **Ausländische Künstler: Nettolohnvereinbarungen vermeiden!** Verein ist Ust.-Schuldner nach § 13 b UStG und muss 15 % der Gage an das Bundeszentralamt für Steuern abführen! ( § 50 a EStG)

**III.**

# **Versicherungen**

**1.**

# **Unfallversicherung Basiswissen**

# Was ist ein Unfall I ?

Ein **Unfall** liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet

( § 1 AUB)

\* physischer Natur

\* psychischer Natur

# Was ist ein Unfall II ?

§ 3 Abs. 1 SGB VII

**„Unfälle** sind zeitlich begrenzte, von außen auf den Körper einwirkende Ereignisse, die zu einem Gesundheitsschaden oder zum Tod führen.“

# **Gesetzlicher Versicherungsschutz**

**([www.dguv.de](http://www.dguv.de))**

# **Privater Versicherungsschutz**

**([www.check24.de](http://www.check24.de))**

# Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

Ehrenamtliche „**Helfer**“ genießen  
Versicherungsschutz wie Arbeitnehmer

Versichert ist die „**ehrenamtliche  
Tätigkeit**“

Beachte:

\*keine gesonderte Beitragspflicht

\* keine namentliche Meldung an BG erforderlich

**„Vorstände“ *nicht sozial-,***

***karitativer Organisationen* müssen gesondert  
versichert werden**

**(EUR 3,20 ab 1.1.2016 je Vorstandsmitglied/Jahr)**

**Versichert werden sollte der Ehrenamtsträger!**

**TIPP: [www.vbg.de](http://www.vbg.de)**

**Ausnahme:**

**Vorstände von Wohlfahrtsorganisationen**

**[www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de)**

**2.**

**Haftpflicht**

**und**

**Haftpflichtversicherung**

**(privat)**

# Aufgaben der Haftpflichtversicherung

- \* **Regulierung** von „berechtigten“  
Haftpflichtfällen/ Ansprüchen
- \* **Abwehr** „unberechtigter Ansprüche“  
( Rechtsschutzfunktion, Stellung eines  
Rechtsanwaltes)

# Haftpflichtversicherung

**Es gibt keine gesetzliche  
Haftpflichtversicherung im Ehrenamt !!!**

**Jeder sollte „Eigenvorsorge“  
betreiben**

## PRAXISTIPP:

**Nachfragen beim Verein/ Träger, ob eine private  
Haftpflichtversicherung besteht und was diese deckt, welche  
Risiken abgedeckt sind. ( CHECK der Police)**

# **Haftung setzt Verschulden voraus**

(Ausnahme: Fälle der Gefährdungshaftung)

**Verschulden – Was ist das ?**

**Vorsatz** ( Wissen und Wollen) oder

**Fahrlässigkeit**

(Außerachtlassung der im Verkehr erforderlichen  
Sorgfalt)

# Wofür haftet der Vorstand ?

Ordnungsgemäße Erfüllung der Aufgaben, Ordnungsgemäße Aufbau- und Ablauforganisation, Erfüllung von Verkehrssicherungspflichten, Erfüllung steuerlicher Pflichten;

§ 31 a BGB ( Vorstand: Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit).....

Die Haftung ist ein sehr sehr weites Feld ....

TIPP:

[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de) Vortrag Haftung im Ehrenamt

# Hafte ich ?

**Ja**, bei vorsätzlich oder fahrlässiger  
Verletzung der Pflichten hafte ich gemäß  
§ 280 Absatz 1 BGB wegen einer  
Pflichtverletzung oder im Rahmen der  
Deliktshaftung ( §§ 823 ff. BGB )

# **VERSICHERUNGS-CHECK UP**

## **Vorgehensweise im Verein**

- 1. Prüfung der Satzung „ Umfang der Tätigkeit des Vereins und Risiken “**
- 2. Beschreibung des IST – Zustandes**
- 3. Definition des SOLL – Zustandes**
- 4. Evaluation der Risiken**
- 5. Einholung von Angeboten verschiedener Versicherungsträger**
- 6. evtl. rechtliche Prüfung**
- 7. Vertragsabschluss**
- 8. ständige Evaluation des Vertrages in der Praxis(jährlich), ob „ noch alles passt“ ?**

# **IV.**

## **Aktuelle Fälle aus der Praxis der Shantychöre 2018/2019**

**1.**

**Ausschluss aus dem Shantychor**

- **Satzung muss Ausschlussstatbestände bestimmen ( meist: vereinsschädigendes Verhalten)**
- **Rechtliches Gehör ist stets zu gewähren!**
- **Vorstand ermittelt präzise den Sachverhalt**  
(Wer ? Wann ? Was ? Wie ? Wo ? Wem gegenüber ?)
- **„Minimierung des Klagerisikos“ durch „saubere Ermittlungen“ „ Die Akte muss sauber sein“**

**2.**

**Wiedereintritt in den Shantychor**

- **„Wiedereintritt“ nach Austritt begründet ein neues mitgliedschaftliches Rechtsverhältnis mit allen Rechten und Pflichten**
- **„Wieder Aktivwerden“ beendet Passivstatus als Mitglied**
  - **„Wieder Aktivwerden“ führt nicht zum Aufleben eines früheren Mandats/Ehrenamts**

**3.**

**Rücktritt mit sofortiger Wirkung**

## Aus einem angedrohten Rücktrittschreiben eines Kollegen:

*„ Auch alle meine anderen Ehrenämter werde ich nun aus Frist ab sofort niederlegen, weil auch dort zuletzt nirgends ein richtiger Rückhalt zu spüren war“*

*„Mein Leben werde ich nun privat als Rentner endgültig genießen und mich mehr um Familie und Hund kümmern“*

➤ **Kein Rücktritt zur Unzeit**

➤ **Kein „grundloser“ Rücktritt**

(Problem des § 280 BGB)

➤ **„Rücktritt = Amtsniederlegung“**

➤ **maßgebend: §§ 314 BGB, 671 BGB, 675  
i.V.m. §§ 620 ff. BGB**

➤ **Kein Rücktritt vom Rücktritt ( Fall MP  
Althaus)**

**4.**

# **Das Ruhen der Mitgliedschaft**

- **Klare Satzungsregelung notwendig!**
- **Im Ausschließungsverfahren können sämtliche Rechte und Pflichten ruhen**
  - **TIPP: Klare Klausel, dass**  
***„ ...mitgliedschaftliche Rechte und Pflichten ruhen in folgenden Fällen...“***

**5.**

**Das Ruhen der Mitgliedschaft des  
Shantychores im Verband**

- **Klare Satzungsregelung notwendig, wenn es ein „Ruhen“ verbandsrechtlich geben soll**
- **„Zivilrechtlich“ gibt es im BGB kein Ruhen im Vereinsrecht**
- **„Steuerrechtlich“ gibt es in AO, EStG etc. kein Ruhen im Gemeinnützigkeitsrecht**
- **„Ruhen im Zivilprozessrecht“ § 251 ZPO**

#### § 251 ZPO

#### Ruhen des Verfahrens

1Das Gericht hat das Ruhen des Verfahrens anzuordnen, wenn beide Parteien dies beantragen und anzunehmen ist, dass wegen Schwebens von Vergleichsverhandlungen oder aus sonstigen wichtigen Gründen diese Anordnung zweckmäßig ist. 2Die Anordnung hat auf den Lauf der im § [233](#) bezeichneten Fristen keinen Einfluss.

**6.**

## **KSK – Pflicht**

**<https://www.kuenstlersozialkasse.de/unternehmen-und-verwerter/wer-ist-abgabepflichtig.html>**

## Der Praxisfall:

*Wir sind ein gemeinnütziger eingetragener Verein, dessen Mitglieder bei einem Durchschnittsalter von > 70 Jahren mehrere Konzerte im Jahr veranstaltet, meist mit anderen Chören, die eine ähnliche Struktur haben.*

*Teilweise werden auch andere Künstlergruppen wie z.B. ein Pipe Band etc. eingeladen. Ist denn wenn wir in Summe mehr als 450,-€ zahlen – z. B. 2 aufeinanderfolgende Konzerte gleichen Inhalts in solchen Fällen der Fall*

*Eingetreten, dass wir das bei der Sozialkasse anmelden müssten ?*

# **Wer gehört zu den „ abgabepflichtigen Verwertern “ ?**

**GRUPPE I** „Regelverwerter“  
( typische Verwerter)

**GRUPPE II** „Unternehmen, die  
Eigenwerbung betreiben“

**GRUPPE III** „ nicht nur gelegentliche  
Verwerter“

# **„ Mehr als drei Veranstaltungen ?“**

**Aktuelle Quelle: Heieck,  
Künstlersozialversicherung – was  
bedeutet sie für Chöre , Neue Chorzeit  
7/8-2011 S. 44 ff.**

***Abgabepflicht bei***

***„mehr als drei***

***Veranstaltungen (???)***

***mit gegen Entgelt beschäftigten  
Künstlern im Jahr“***

# Heieck a.a.0:

„ Bei Laienorchestern, Laienchören und ähnlichen, auf die Brauchtumspflege ausgerichteten Veranstaltungen, gelten Auftritte als eine Veranstaltung im Sinne des

§ 24 Abs. 2 KSVG, wenn sie

**gleichartig** sind und in einem engen zeitlichen, räumlichen und thematischen Zusammenhang stehen. Das gilt auch, wenn mehrere Orchester / Chöre eines Vereins auf diese Weise auftreten“

# Heieck a.a.0.:

„ **Gleichartigkeit** setzt

insbesondere den Auftritt gleicher externer selbständiger Künstler voraus. Der räumliche und thematische Zusammenhang kann z.B. bei einem Jubiläums- oder Brauchtumsfest vorliegen. Ein zeitlicher Zusammenhang kann auch bei einer Wochenendveranstaltung in der Regel bejaht werden. Erfolgen die Auftritte nicht an aufeinanderfolgenden Tagen oder an mehr als drei Tagen, ist der zeitliche Zusammenhang nicht mehr gegeben.“

# Das Problem des § 23 II KSVHG i.V.m.

## § 24 III KSVG

(3) Aufträge werden nur gelegentlich an selbständige Künstler oder Publizisten im Sinne von Absatz 1 Satz 2 oder Absatz 2 Satz 1 erteilt, wenn die Summe der Entgelte nach § 25 aus den in einem Kalenderjahr nach Absatz 1 Satz 2 oder Absatz 2 Satz 1 erteilten Aufträgen 450 Euro nicht übersteigt. Absatz 2 Satz 2 bleibt unberührt.

**8.**

**Chorreise: Der Shantychor als  
Reiseveranstalter ?**

Reiseveranstalter ist immer derjenige, der mindestens

**zwei touristische Leistungen**

**zu**

**einem Leistungspaket** verbindet ( § 651 a II BGB)

Der Reiseveranstalter haftet für die Mängel der Reise.

Organisiert jemand also für einen Kegelklub eine Reise und beauftragt selbst keinen Veranstalter so kann er ebenfalls Reiseveranstalter sein, wenn dies mehr als 2 mal im Jahr stattfindet.

**7.**

**Der Dauerbrenner: Datenschutz,  
BDSG, DS- GVO**

**Malte Jörg Uffeln hilft !!!**

**<https://www.chorverband-der-pfalz.de/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/DS-GVO-Verschiedene-Muster-f%C3%BCr-die-Vereinsarbeit.pdf>**

# 8.

## EU- Urheberrecht und GEMA

- **26.3.2019** vom EU- Parlament beschlossen
- **Zweijährige Umsetzungsfrist ( 1.4.2021!)**

**Mehr in 2020 bei der Mitgliederversammlung**

**Link:**

**<https://www.gema.de/aktuelles/eu-urheberrecht/>**

# Art. 15 Leistungsschutzrecht für Presseverleger

(1) Die Mitgliedstaaten legen Bestimmungen fest, mit denen Presseverlage mit Sitz in einem Mitgliedstaat die in Artikel 2 und Artikel 3 Absatz 2 der Richtlinie 2001/29/EG genannten Rechte für die Online-Nutzung ihrer Presseveröffentlichungen durch Anbieter von Diensten der Informationsgesellschaft erhalten.

Die in Unterabsatz 1 vorgesehenen Rechte gelten nicht für die private oder nicht-kommerzielle Nutzung von Presseveröffentlichungen durch einzelne Nutzer.

Der nach Unterabsatz 1 gewährte Schutz gilt nicht für das Setzen von Hyperlinks.

Die in Unterabsatz 1 vorgesehenen Rechte gelten nicht für die Nutzung einzelner Wörter oder sehr kurzer Auszüge aus einer Presseveröffentlichung.

(2) Die in Absatz 1 vorgesehenen Rechte lassen die im Unionsrecht festgelegten Rechte von Urhebern und sonstigen Rechteinhabern an den in einer Presseveröffentlichung enthaltenen Werken und sonstigen Schutzgegenständen unberührt und beeinträchtigen diese Rechte in keiner Weise. Die in Absatz 1 vorgesehenen Rechte dürfen nicht zum Nachteil dieser Urheber und sonstigen Rechteinhaber geltend gemacht werden und dürfen diesen insbesondere nicht das Recht nehmen, ihre Werke und sonstigen Schutzgegenstände unabhängig von der Presseveröffentlichung zu verwerten, in der sie enthalten sind.

Ist ein Werk oder ein sonstiger Schutzgegenstand auf der Grundlage einer nicht ausschließlichen Lizenz in einer Presseveröffentlichung enthalten, so dürfen die in Absatz 1 vorgesehenen Rechte nicht zu dem Zweck geltend gemacht werden, die Nutzung durch andere berechnigte Nutzer zu untersagen. Die in Absatz 1 vorgesehenen Rechte dürfen nicht zu dem Zweck geltend gemacht werden, die Nutzung von Werken oder sonstigen Schutzgegenständen, deren Schutzdauer abgelaufen ist, zu untersagen.

(3) Die Artikel 5 bis 8 der Richtlinie 2001/29/EG, die Richtlinie 2012/28/EU und die Richtlinie (EU) 2017/1564 des Europäischen Parlaments und des Rates 19 finden sinngemäß auf die in Absatz 1 des vorliegenden Artikels vorgesehenen Rechte Anwendung.

(4) Die in Absatz 1 vorgesehenen Rechte erlöschen zwei Jahre nach der Veröffentlichung der Presseveröffentlichung. Die Berechnung dieser Zeitspanne erfolgt ab dem 1. Januar des auf den Tag der Veröffentlichung der Presseveröffentlichung folgenden Jahres. Absatz 1 findet keine Anwendung auf Presseveröffentlichungen, deren erstmalige Veröffentlichung vor dem ... [Datum des Inkrafttretens dieser Richtlinie] erfolgt.

(5) Die Mitgliedstaaten sehen vor, dass Urheber der in einer Presseveröffentlichung enthaltenen Werke einen angemessenen Anteil der Einnahmen erhalten, die die Presseverlage aus der Nutzung ihrer Presseveröffentlichungen durch Anbieter von Diensten der Informationsgesellschaft erhalten.<sup>[48]</sup>

# **Art. 17 Nutzung geschützter Inhalte durch Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten**

**(4) Wird die Erlaubnis nicht erteilt, so ist der Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten für nicht erlaubte Handlungen der öffentlichen Wiedergabe, einschließlich der öffentlichen Zugänglichmachung, urheberrechtlich geschützter Werke oder sonstiger Schutzgegenstände verantwortlich, es sei denn, der Anbieter dieser Dienste erbringt den Nachweis, dass er**

**a) alle Anstrengungen unternommen hat, um die Erlaubnis einzuholen; und**

**b) nach Maßgabe hoher branchenüblicher Standards für die berufliche Sorgfalt alle Anstrengungen unternommen hat, um sicherzustellen, dass bestimmte Werke und sonstige Schutzgegenstände, zu denen die Rechteinhaber den Anbietern dieser Dienste einschlägige und notwendige Informationen bereitgestellt haben, nicht verfügbar sind; und in jedem Fall**

**c) nach Erhalt eines hinreichend begründeten Hinweises von den Rechteinhabern unverzüglich gehandelt hat, um den Zugang zu den entsprechenden Werken oder sonstigen Schutzgegenständen zu sperren bzw. die entsprechenden Werke oder sonstigen Schutzgegenstände von seinen Internetseiten zu entfernen, und alle Anstrengungen unternommen hat, um gemäß Buchstabe b das künftige Hochladen dieser Werke oder sonstigen Schutzgegenstände zu verhindern.**

**Vielen Dank für ihre  
Aufmerksamkeit und Mitarbeit**

**Ihr**

**Malte Jörg Uffeln**

**[www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de)**